Chi-Akai no Yurure (= Blut-Rote Schwingen)

Von AkainoKori

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: You're mine!	2
Kapitel 2: Do what I want you to do!	13
Kapitel 3: Out of control	14

Kapitel 1: You're mine!

Teil: 1/?

Fanfiction: D.N.Angel

Rating: 16? 14?

Pairing: Dark und Krad

Autor: Sakura

E-Mail: AkainoKori@aol.com

Warnung: Shounen-Ai bzw Yaoi, Angst, Lemon, Rape

Disclaimer:

La Li Hooo! Hier ist Saku mit der häufigst angewandten Anfangsrede

überhaupt: Diese Personen gehören uns nicht, wir haben sie nicht erfunden, sondern die

jeweiligen Erfinder. Wir machen kein Geld mit dieser Story! - wirklich ....

Sprache: "....."

Gedanken: '.....'

Kommentar:

sodeleee, diese FF is eigentlich schon sehr sehr alt.

Sie ist meine erste, nie veröffentlichte XD

hab sie durch zufall auf einer alten CD wieder gefunden *g

möchte mal wissen was ihr so davon haltet. Wenn sie euch gefällt schreibe ich auch gerne weiter ^^

Chi-Akai no Yurure

(= Blut-Rote Schwingen)

-1-

Ein dunkler Schatten flog über die Dächer der Stadt. Bahnte sich seinen weg durch die Finsternis. Lautlos schneideten seine schwarzen Flügel die durch Spannung durchtränkte Luft. Hin und wieder wurde die dunkle Gestalt in grelles Licht getaucht. Das kurz erleuchtete Gesicht zierte ein grinsen. Ein grinsen der Vorfreude. Die Scheinwerfer der Polizei versuchten verzweifelt den wendigen Schwarzen Engel zu erfassen.

Die vielen Menschen weit unter ihm gerieten jedes mal in helle Aufruhr als sie den Meisterdieb weit oben am Himmel sahen. Es machte dem jungen Mann sichtlich Spaß die Menschen dort unten so an der Nase herum zu führen. Ihn würde man nicht so einfach zu fassen bekommen. Elegant wechselte er die Richtung flog zielstrebig Richtung Museum. Von weiten erkannte er das eines der vielen Fenster geöffnet war. Er hatte so eine Ahnung, warum. Ganz klar was dies eine Aufforderung. Bittet mit einem hinterhältigen grinsen um Einlass.

Es schrie förmlich das dies eine Falle war. Doch irgend etwas machte dieses Fenster in

einem Kurzen Moment interessanter als alles andere um ihn herum. Er hatte das Gefühl als hätte er gar keine andere Wahl. Er mußte in diesen Raum. In den Raum in dem irgend etwas zu sein schien. Mit einem letzten knappen Flügelschlag landete er auf dem Fenstersims. Ungesehen von den Polizisten weit, weit unter ihm.

Es begann zu schneien. Kalte Flocken rieselten auf ihn herab tanzten um ihn. Erst wenige dann wurden es mehr. Fielen auf ihn herab um dann auf dunklen Haaren oder Brauner haut zu schmelzen. Sie tanzten ihre letzten Tanz berieselten den Körper des Mannes. Er blickte zaghaft in den dunklen Raum hinein. Es war stockfinster. Ruhig. Mutig sprang er in das Zimmer. Er verweilte noch ein wenig in seiner hockenden Position auf dem Boden. Blickte prüfend nach rechts und nach links. Nichts ...

Scheinbar hatte er sich getäuscht. Hier war niemand. Erleichtert atmete er auf. Nun hatte er schon Verfolgungswahn. Lachte er in sich hinein. Er ging wieder in eine aufrechte Position, machte einen schritt zu der Tür die vor ihm lag. Er hatte ja noch einen Job zu erledigen er mußte diesen wertvollen Gegenstand stehen. Er wollte nach der Klinke greifen als er plötzlich inne hielt. Ein Eiskalter schauer fuhr über seinen Rücken. Ließ ihn kurz zusammenzucken. Plötzliche Kälte umfing ihn. Eine vertraute Kälte. Ja ... er kannte sie. ... er kannte sie nur zu gut. Vorsichtig blickte er nach hinten. Drehte zaghaft seinen Kopf Richtung Fenster.

Ja ... er kannte ihn ...

Auf dem Fensterbrett saß eine weiße Gestalt. Sie hatte ihre marklosen Flügel weit von sich gestreckt. Samtige weiße Federn strahlten in ihrem hellsten weiß. Die Engelsgleiche Gestalt sah eindringlich in den Raum hinein. Musterte starr den Feuerengel. Der Mond der von hinten in das Zimmer viel tauchte den weißen Engel in ein Mystisches, sanftes licht. Eine kleine Brise wiegte sein seidig goldenes Haar behutsam hin und her. Der Mann auf dem Fensterbrett strahlte diese eisige Kälte aus. Der Weiße Engel des Schnees. Nur sein Anblick lies den Schwarzgeflügelten die Adern gefrieren.

"Ich habe auf dich gewartet. ... Dark Mousy" grollte seine tiefe kalte dennoch sinnliche stimme. Seine Worte hallten noch ein wenig durch den finsternen Raum. Erneute Stille durchflutete diesen..

"Krad ..." Flüstere der angesprochene leise. Nur um sich selbst zu bestätigen wen er da grade vor sich hatte.

Das war es also was ihn unbewußt hierher geführt hatte. Sein anderes ich hatte ihn angezogen. Es war lange her das sie sich so gegenüberstanden. Sonst war es immer Hiwatari der ihm in seinen Raubzügen in die Quere kam. Ihm war kalt. Bitter Kalt. Ihm fröstelte es bei dem Anblick des Weißen. Der Tödliche und doch wunderschöner Engel des Eises. Sein Gegenstück, sein Feind, ein teil von ihm. Krads hatte sich die ganze Zeit über kein Stück bewegt saß stumm dort und verharrte stillschweigend in seiner Position. Wartete das Dark den ersten schritt machte und seine stimme erheben würde.

Dark war bereit. Bereit jeden Augenblick einen eventuellen angriff ausweichen zu können. Es war ihm unheimlich wie Krads ihn ansah. Es war anders als sonst. Worauf wartete er? Warum griff er nicht an, wie sonst auch?

Der Schwarzgeflügelte faste sich ein Herz. Er hielt diese erdrückende Stille nicht mehr aus. Er mußte etwas sagen. Die Stille... es war so ruhig so unerträglich ruhig.

"Was willst du?" Er hatte versucht selbstbewußt und fest zu klingen. Doch in seiner Stimme schwang ein wenig Unsicherheit mit. Dark atmete ruhig. Sein Atem bildete eine leichte Wolke vor seinem Gesicht. Mit dem auftauchen seines Feindes hatte sich

die Zimmertemperatur merklich gesenkt. Zitterte er deswegen so? Weil ihm körperlich Kalt war? Nein ... das war es nicht. Der Anblick Krads ließ sein innerstes gefrieren.

Die eisigen Gesichtszüge Krads veränderten sich leicht. Sein Mundwinkel zuckte nach oben, deutete ein zaghaftes Lächeln an. Doch es war keineswegs ein freundliches Lächeln. Es war vielmehr, wissend, überlegen ...

"Ich habe lange warten müssen ..." elegant rutschte Krad vom Fenstersims hinab um sich aufrecht in den Raum zu stellen. Um seine Person, sein erscheinen, seine Ausstrahlung weiter in den Mittelpunkt zu stellen. Seine Flügel immer noch weit von sich gespreizt ging er ruhigen Schrittes auf den andern zu. Dark wich unwillkürlich zurück. Er wollte standhaft bleiben, seinen Feind stolz und selbstbewußt entgegen Treten. Was war heute nur mit ihm los? Er war doch sonst nicht so. Krad kam immer näher. Drängte den Mann mit den schwarzen Schwingen Richtung Wand. Einen halben Meter vor Dark blieb er stehen.

Seine Flügel schlossen sich um den Dieb. Hüllten ihn in grelles Weiß. Machten ihn eine Flucht fast unmöglich.

"Was ... Was meinst du damit?" Antwortete Dark nun nach einer schier endlosen Zeit. Krad kam ihm immer mehr. Der Weiße drängte seinen Körper gegen Darks, drückten ihn schmerzhaft gegen die nicht nachgebende Wand, ihre Gesichter waren sich ganz nah. Fast berührten sich ihre Nasenspitzen.

Dark war eingeschlossen. Gefangen gehalten in weichen weißen Federn. Im Moment war er zu perplex um sich wehren zu können.

Es schien als sei er nicht bei vollem Bewußtsein. Als würde er die Realität um sich herum nicht richtig wahr nehmen.

Krad neigte seinen Kopf leicht hinunter streifte mit seinen weichen eisigen Lippen die von Dark.

Der Dunkelhaarige zitterte leicht. Die Lippen des blonden waren kalt, ließen den Feuerengel fast gefrieren.

Sachte nahm Krad das Kinn Darks in die Hand und drehte seinen Kopf behutsam zur Seite.

Seine gefrorenen Finger hielten sanft das Gesicht des Mannes. Krad wanderte ruhig mit seinem Kopf zu Darks Ohr so dass dieser den Atem an sich spürte.

Die Stimme des weißen Engels war nur ein Hauch. Ein Geflüster. Seine Worte ließen den Gefangenen die Augen aufreißen.

"Du wirst mein sein ..." lächelte Krad kalt.

Dark spürte wie ihn etwas stach. Etwas spitzes wurde ihm in seinen Hals gestoßen. Direkt in die Pulsschlagader. Es war kaum zu spüren. Es tat auch nicht weh. Dennoch ... es war da. Dann fühlte Dark sich auf einmal Müde. Er wollte nur noch die Augen schließen. Sein Körper wurde schwerer und trotz der hellen weißen Flügel um ihn herum wurde ihm schwarz vor Augen. Kraftlos sank er an der Wand hinab als ihn kein eisiger Körper mehr an die harte Wand drückte.

"Du ....Bastard...." brachte er noch kraftlos heraus, Ehe ihn die Finsternis nun ganz verschlang.

Man hörte ein stöhnen. "Ah ... Mist ... wo bin ich?" sprach er heiser, blinzelte in die ihm fremde Umgebung. Wie war er her gekommen? Was war passiert? Er lag auf hartem Boden, richtete sich langsam auf um mehr sehen zu können. Schmerzhaft hielt er sich seinen Kopf. "Verdammt ..."

Langsam kehrte seine Erinnerungen zurück. Sah in einzelnen Bildern was geschehen

war. Schon fast panisch fuhr er herum, hielt Ausschau nach seinem Entführer.

Doch ... Dark war allein. Aber wo war er hier?

Zaghaft stand er auf. Seine Beine waren wackelig und ihm war schwindelig. Was hatte Krad ihm denn da gespritzt?

Mit müden halb geschlossenen Augen sah er sich um. Dunkelheit füllte den Raum. Hatte er lange geschlafen? War es nun Nacht oder Tag?

Vorsichtig setzte er einen Fuß vor den anderen, nicht wissend, wo er nun hin sollte. Dark hatte keine Schuhe an und spürte den rauhen Holzboden unter ihm. Es schien ein großes Holzhaus zu sein. Seine Füße trugen ihn weiter durch den Raum. Als würden sie sich selbständig machen und instinktiv den Ausgang suchen. Ihn unbewußt zu einer alten Holztür tragen.

"Ich muss hier weg ..." flüsterte er. Träge öffnete er die Tür und hielt sich dann schmerzhaft die Hände vor den Augen. Kniff sie zusammen, ehe er vorsichtig durch seine Finger in die ihm fremde Welt blickte. Schnee, überall war Schnee, Meter hoch, bedeckte die Welt dick mit seinem Gewicht. Der Schnee war grell und leuchtete. Der große Mond über ihm lachte gehässig und unheimlich. Schickte helle strahlen auf die Erde hinab sodass der Schnee noch heller strahlte. Es schneite heftig, wilde große Flocken verschlangen Bäume und Sträucher. Ein heftiger Wind wehte Dark entgegen ließ ihn frösteln. An das leuchten der hellen Masse gewöhnt schlang er schützend seine Arme um sich merkte nun das auch sein Shirt nicht mehr da war, das er selber nur eine Hose trug. Er musste hier weg, so schnell es nur ging.

Er würde einfach seine prächtigen Flügel weit ausspannen und ohne Hindernisse fliehen. Aber Flügel hatte er im Moment nicht und Wizz war auch nirgends zu sehn.

Dark wollte seinen kleinen Freund nicht rufen. Was, wenn Krad in der Nähe war und mich hörte? Im Moment war er zu schwach um gegen ihn zu kämpfen. Er würde verlieren.

Anscheinend hatte er immer noch diese komische Substanz in seiner Blutbahn. Jene die ihm Krad gespritzt hatte.

Er war wütend. Sauer wie nie zuvor. Dafür würde diese Bestie büßen. Nicht jetzt, aber wenn es, so weit war würde er seine Rache für diese ganze unheimliche Situation bekommen.

Der dunkelhaarige mochte erst gar nicht wissen was die blutrünstige, fliegende, weiße Bestie von ihm wollte.

Dark frohr immer mehr. War die Eiseskälte nicht gewöhnt. Im Gegensatz zu Krad brauchte er die Wärme, das Feuer.

Er setzte einen zögernden Schritt hinaus in die weiße Landschaft. Er hatte die Wahl. Entweder er würde hier draußen sterben in der Kälte ... oder er würde durch die Hände seines zweiten Ichs das Land der Lebenden verlassen.

"Nein, niemals ..." Entschlossen trat er aus dem hölzernen Gebäude. Ging hinaus in die Menschenleere Natur. Die Fußspuren die er hinterließ waren nur von kurzer Dauer zu sehen. Sofort wurden seine Spuren von schweren Schneeflocken verwischt. Das zischen des Windes und das knirschen des Schnees unter ihm waren die einzigen Geräusche die ihn begleiteten. Mit seinem eng um sich geschlungenen Armen schritt er weiter. Sein Körper wurde immer schwerer je länger er der Kälte ausgesetzt war. Er zitterte erbärmlich am ganzen Körper. Er war schon lange unterwegs dachte, sagte nichts und ging stumm weiter. Die Kälte vernebelte seinen Verstand. Darks ungeschützten Füße spürte er schon lange nicht mehr. Er drehte leicht seinen Kopf.

Das Große Haus das mitten in der Landschaft erbaut wurde war nicht mehr zu sehen und auch wenn er es wollte könnte er nicht zurück kehren. Er hätte nicht gewusst in

welche Richtung er hätte gehen sollen. Aber auch, wohin er jetzt gehen sollte wusste er nicht. Dark ging einfach weiter.

Der Mann mit den amethystenen Augen stolperte er über einen Stein, den er übersehen hatte, da er dick mit Schnee bedeckt war und so ungesehen sich ihm in den Weg stellte.

Schmerzhaft fiel er zu Boden blieb bewegungslos liegen. Er hatte keine Kraft mehr. Er müsse wohl oder übel mit seinem Leben abschließen. Der Engel des Feuers lächelte traurig. Was für ein erbärmlicher Abgang für einen Meisterdieb. Immer mehr Schnee bedeckte den geschwächten Körper.

Das alles war nur wegen diesem Krad passiert. Alles war seine Schuld.

Die Augen halb geschlossen lag er da fast bedeckt vom gefrorenen Regen.

Ich will noch nicht sterben, Nicht jetzt. Ich will noch, so viel tun.

Ein einsame Träne rann über sein durch Kälte gebleichtes Gesicht.

"Hilfe ..." flüsterte er.

In diesem Moment wurde es auf einmal dunkel, ein Schatten barg seinen entkräfteten Körper im dunkeln.

Dort stand jemand, ganz klar.

Der Fremde sah auf das Häufchen elend dort am Boden hinunter. Kniete sich zu ihm und strich ihm eine gefrorene Haarsträhne aus seinem leblos wirkenden Gesicht.

"Willst du leben?" Hauchte sie fast zärtlich. Dark konnte nicht antworten er wollte aber seine Lippen bewegten sich nicht. Aber ein angedeutetes Nicken gab Krad die Antwort die er brauchte.

"Vertraust du mir?" Fragte sich nach einer Zeit ruhig. Wieder nur ein zaghaftes nicken. Dark spürte wie er von dem kalten Boden aufgehoben wurde, wie der in einem langen weißen Mantel gewickelt wurde um ihn vor der Kälte zu schützen. Der Feuerengel verlor den Boden unter den Füßen als ihn sanft jemand auf den Arm hob.

Der Dunkelhaarige krallte seine Hände mit all seiner noch übrig gebliebenen Kraft in das Shirt des anderen der ihn trug.

Er öffnete leicht die Augen, wollte wissen, wer ihm da das Leben gerettet hatte, Wer war es dessen Stimme so sanft und schön klang? Bei wem fühlte er sich so wohl und geborgen?

Er konnte nicht richtig sehen alles war verschwommen. Dark sah nur schwache umrisse. Aber da ... was war das was von dem Mann, den er dachte nicht zu kennen, rechts und links von ihm ragte?

Waren das weiße .....

".....Flügel?"

Ein zweites mal an diesem Tag wachte Dark aus einem Schlaf auf. War es überhaupt der gleiche Tag?

Sein Zeitgefühl ließ ihm im stich. Dennoch ... Dark seufzte glücklich. So wohl wie in diesem Moment hatte er sich lange nicht mehr gefühlt. Hatte er etwa alles nur geträumt? War alles nur ein böser Alptraum gewesen, entstanden durch seine Gedanken, Ängste und Gefühle? Der Dunkelhaarige fühlte aber nicht die vertaute Aura seines Zimmers. Nein es war kein Traum gewesen...

Er hatte seine Augen noch geschlossen, versuchte mit seinen anderen Sinnen zu bestimmen wo er war.

Überall roch es angenehm nach Kiefernholz. Gab den Raum in eine gar Weihnachtliche Note.

Der Dieb lag wohl auf eine Art Sofa, war zugedeckt mit einer weichen Decke. Er spürte wie ihm von vorne eine unbekannte Wärmequelle ins Gesicht schien.
Er hörte ein leises Knistern und Knallen.
Er kuschelte sich weiter in seine Decke ein, als er nun doch vor Neugier langsam seine schönen Augen öffnete.
Das erste was er sah war ein großer Kamin. Seine nun nicht mehr unbekannte Wärmequelle. Sie war es die ihm so großzügig die lebenswichtige Hitze spendete.
Im Feuerschein besah er sich seine Hand. Führte sie ruhig zu einer seiner Haarsträhnen. Besah sie sich genau. Hielt eine lilane Strähne in seiner Hand.
Ja, das hätte er sich denken können. Dark hatte sich nicht in Daisuke zurück verwandelt. Dies geschah ja aber auch nur wenn er das Objekt das es galt zu stehlen auch wirklich nach Hause brachte. Aber er kam ja erst gar nicht dazu es zu stehlen.
Wer war wohl sein Retter? Und hatte er richtig gesehen als glaubte weiße Flügel gesehen zu haben?
Er musste über sich selbst lächeln. Als wenn dieses Monster ihn retten würde. Nein ganz bestimmt nicht.
Krad hätte sich wohl eher noch eine Tüte Kartoffelchips geholt und sich gespannt vor den sterbenden gesetzt. Er würde mit sich selbst Wetten abschließen wie lange er denn nun noch Leben würde.
Dark übertrieb in seinen Gedanken. Witzelte über die gefährliche vergangene Lage um sich selbst bessere Laune zu verschaffen.
Immer noch schläfrig aber nun wieder bei vollen Kräften richtete sich der Mann auf der Couch, die er nun auch wirklich als diese erkannte, auf und gähnte herzhaft.
Streckte seine verschlafenen Glieder weit von sich.
Es war die ganze Zeit ruhig gewesen. Man hörte nur immer die Geräusche des Kamins. Doch dann, hörte der Erwachte noch was.
Es hörte sich wie altes Holz an. So klang es wenn jemand darauf ging. Ein Knarren. Es kam eindeutig von hinten. Hinter ihm hatte jemand diesen Raum betreten.
Eine Person stand angelehnt und mit verschränkten Armen im Türrahmen. Sie hatte gar nicht vor das verräterische Geräusch das sie verursacht hatte zu vertuschen.
Der Dieb drehte seinen Kopf leicht. Als er merkte das dies nicht ausreichen würde um die Person zu erkennen drehte er auch seinen Körper mit. Dark sah über die lehne des vom mitten im Raum stehenden Sofas neugierig zu Türrahmen.
Die eben noch durch Müdigkeit verschleierte amethystenen Augen blickten nun aus einer Mischung aus Angst, Wut und Erschrecken zu dem Schatten am andern Ende des Zimmers.
"Na, endlich aufgewacht?" sagte sie sanft und dennoch kalt.
Dark antwortete darauf nur mit einem Knurren.
Es war Krads der den Meisterdieb so zornig werden ließ.
Dark fuhr nun ganz mit seinem Körper herum. Lehnte diesen Bäuchlings gegen die Rückenlehne der Couch und krallte seine Hände zornig darin fest.
Er wollte endlich Antworten. Warum tat Krads das alles? Was hatte er vor?
"Warum tust du das alles? Was erwartest du dir davon? Warum ... warum tötest du mich nicht einfach wie du es sonst auch tun würdest?!" Platze der Dunkelhaarige heraus.
Krad's Laune veränderte sich schlagartig. Er wirkte ernster als vorher und ging ruhigen Schrittes auf das wütende Energiebündel zu. Fast Katzengleich setzte er einen Fuß vor den anderen. Der Schein des Feuers verlieh seiner kalten Gestalt etwas wärme. Seine Augen funkelten wunderschön im Licht des Feuers. Dieser seltene und schöne

Anblick von Krad ließ ihn kurz vergessen das dieser sein Feind war.

"Immer nur töten, töten, töten..." sprach Krad leise. Er ließ keine Emotionen durch seine Stimme sickern. Der Weiße stand nun genau vor Dark. Dieser starrte ihn nur undefinierbar an. Dann spürte er eine eisige Hand auf seiner Wange. Sanft schmiegte sie sich an sein Gesicht.

"Krad .... was...." Dark verstandt garnichts mehr. Im einen Augenblick war sein Feind so zärtlich und sanft und schlagartig war er wieder brutal und gemein.

Seine Persönlichkeit schien sich stetig zu verändern. Das machte ihn so unberechenbar. So gefährlich. So ... anziehend.

"Soll ich es tun weil wir Feinde sind? Wir beide sind dazu verdammt ewig weiter zuleben nur um gegeneinander zu kämpfen. Vielleicht bin ich einfach nur des Kampfes müde..." Krad klang schon fast traurig.

Durch die plötzliche Persönlichkeitswandlung irritiert, hatte er nicht gemerkt wie die Hand von Krad sich an Darks Hals legte. Er hatte nicht aufgepasst. Krad hatte seine zierliche und dennoch starke Hand an die Kehle des leicht gebräunten gelegt und drückte Stark seinen Kehlkopf. Erschrocken keuchte er auf. Verzog unter dem Schmerz sein Gesicht. Instinktiv faste der Dieb nach der Hand Krads und versuchte sie zu entfernen.

Zog und rüttelte panisch daran.

"Ah .... Krad ... la ... lass los!"

"Willst du wirklich sterben? Durch mich? Dabei hast du vorhin noch um dein Leben gebettelt und nach Hilfe gesucht..."

Dark bekam einen Hustenanfall der ihn daran hinderte weiter zu sprechen.

Krad lächelte leicht. Verringerte den Druck auf den Hals des anderen. Statt dessen zog er ihn sachte aber bestimmend in seine Richtung, kam ihm etwas entgegen. Noch lächerliche 3 Zentimeter trennten sie. "Was ... hgn ... willst du?"

Mit Schreckens geweiteten Augen blickte er in die von Krads.

Er wird doch nicht? ... fuhr es Dark durch den Kopf.

"Alles mein schöner Engel des Feuers ... einfach alles...." flüsterte Krad gefährlich leise. Sie kamen sich immer näher...

2cm...

1cm...

Krad wanderte mit seiner hand die eben noch an Darks Kehle weilte zu seinem Nacken. Zog ihn immer näher an sich heran.

Dark konnte den Atem des anderen auf seinen zarten Lippen spüren. Er war eiskalt, jagte einen leichten schmerz durch den schreckensstarren Leib.

Panisch blickten seine Augen in die des Eisengels. Sanft Kraulten ihn die eisigen Hände in seinem Nacken.

Der Feuerengel fasste sich wieder drückte seine Hände verzweifelt gegen die stramme Brust des anderen um ihn von sich zu stoßen.

"Lass los ... fass mich nicht an!!!" schrie er seinen Gegenüber an. Er hatte Angst. War mit der Situation völlig überfordert.

"Meinst du nicht das es dir auch gefallen würde?" sprach Krad ruhig.

Er war stärker als der Schwarze und immernoch Herr der Lage.

"Nein !?!" Er streubte sich immernoch doch seine Angst und Verzeiflung lähmten ihn.

"Nun ... dann ... halt wenigstens still..."

Kaum hatte Dark diese Worte realisiert, da spürte er auch schon, wie die Hand von seinem Nacken abließ und sich tief in sein violettees Haar grub. Der kalte Atem strich

noch einmal über seinen vor Angst zusammengepressten Mund, und plötzlich war da noch etwas anderes... weiche, aber gefroren wirkende Lippen, die sich gierig auf den seinen pressten. Dark fühlte sich, als würde sein Herz stehen bleiben, als würde es unter dieser unsäglichen Kälte einfach gefrieren und zersplittern, doch sein Peiniger mit den weißen Flügeln ließ ihn nicht los. Die noch freie Hand strich die ganze Zeit über Darks Hals, abwesend, verträumt... nein... berechnend und offenbar planend.

Begierig leckten die Lippen Krads über die seine, forderten um Einlass. Dark wehrte sich noch immer. Biss fest die Zähne zusammen.

Krad ließ einen kurzen Moment von ihm ab. Dark wollte schon aufatmen und sich zur Flucht bereit machen, als er sah wie Krad ihn blitzschnell herumwirbelte, über die Lehne des Sofas sprang. Dark wurde beherrschend in das weiche Polster des Sofa gedrückt. Machten eine Flucht nun unmöglich. Krad war so schnell gewesen das er erst jetzt, wo er unter Krad auf dem Sofa lag, merkte was geschehen war.

Krad hatte sich auf seine Hüfte gesetzt. Die Handgelenke des anderen fest in seinen Händen haltend drückte er diese über den Kopf des Feuerengels.

Der Eisengel lächelte zufrieden. Ja ... so wollte er seinen Dark haben. Hilflos, ihm ausgesetzt ...

"Du bist abartig!" zischte Drak ihn von unten an. Unterstützte seine Wortwahl indem er Krad mitten ins Gesicht spuckte.

Dunkle amethystfarbene Augen funkelten ihn an. Sie glühten vor Verachtung, Hass und Wut.

Gleichgültig wischte sich der Weiße die feuchte Masse mit seinem Ärmel von der Wange, ohne aber die Handgelenke seines Opfers loszulassen.

Ohne eine Miene zu verziehen beugte er sich wieder zu seinem Opfer hinunter. Als Dark dachte er würde jetzt wieder die eisigen Lippen auf den seinen spüren neigte Krad seinen Kopf weiter nach Links und fuhr sanft mit seiner Zunge über den Hals von Dark. Unweigerlich fuhr ein angenehmer Schauer durch den Körper des Diebes. Er zitterte leicht als die Zähne seines Peinigers zärtlich an seinem Ohrläppchen knabberten.

Krad bemerkte dies nur mit einem stummen Lächeln blickte seitlich nach rechts um die Gesichtszüge des anderen zu sehen.

Er wollte sehen wie er darauf reagierte.

Der Meisterdieb hatte einen leichten Rotschimmer auf seinen Wangen und schon fast genießerisch die Augen geschlossen. Immer wenn Krad erneut mit seiner weichen Zunge über den Hals den anderen strich konnte er sehen wie Dark wiederum die Augen fester zusammen kniff. Als wolle er die Gefühle ,die bei diesen Berührungen entstanden, unterdrücken.

Krad ließ von seinem Hals ab. Der nun wieder gefasste Dark strampelte wieder unter dem Eisengel versuchte seinen festen Griff zu lockern um endlich aus diesem Alptraum zu entkommen. Der Fluchtversuch war zum Scheitern verurteilt. Nicht nur da Krad viel stärker war oder sich links von ihm die Couchlehne befand, sondern auch erstlings, weil zwei Schwingen, die rechts und links das Sofa und die beiden Gestalten die sich darauf befanden einschlossen und Darks Welt in ein dunkles, eisiges Chaos versinken ließen.

Noch bevor der junge Dieb weiter nachzudenken vermochte, konnte er spüren, wie, fast vorsichtig, neugierig, eine bitterkalte Zunge über seine Unterlippe strich, wie sich scharfe, dämonische Zähne in besagte Lippe gruben und Krad den Kuss gewaltsam intensivierte. Es schien ihm Spaß zu machen. Dark nahm einen bitteren Kupfergeschmack wahr und hatte das Bedürfnis, sich zu übergeben!

Krad hielt die Handgelenke des anderen nur noch mit einer Hand fest. Es reichte aber, denn Dark konnte sich auch so nicht dem festen Griff des Engels entziehen.

Die andere Hand tastete den leicht den nackten, gebräunten Oberkörper entlang. Strich darüber, lieboste sie mit eiskalten Fingerkuppen.

Sie setzte seinen Weg fort. Hinunter zu Darks Hosenbund. Eisige Finger strichen erwartungsvoll den weichen Saum entlang. Dann ruhte seine Hand. Bewegte sich nicht mehr.

Krad von seinem Opfer ab, unterbrach den brutalen Kuss und sah Dark fest in die Augen. Gierig leckte er das Blut Darks das an seinen Lippen klebte ab.

"Ich hasse dich!" flüsterte Dark. Er wusste was bald kommen würde. Was der Eisengel mit ihm machen würde. Und er konnte nichts dagegen tun.

"Ich dich aber nicht ..." grinste Krad vor vorfreude auf das was gleich kommen würde. Damit setzte sich seine Hand wieder in bewegung.

Krad rutschte mit seinem Becken weiter abwärts um seiner Hand mehr Spielraum zu geben. Das hatte zur Folge das Krad dem Feuerengel nun wieder gefährlich nahe an dessen Gesicht war. Der Engel der Finsternis wollte seinem Opfer einen weiteren Kuss stehlen doch Dark drehte angewidert sein Gesicht weg.

Seine Lippe schmerzte wegen dem blutigen Kuss den man ihm gegeben hatte. Er hatte aufgegeben. Er musste es wohl oder übel ertragen.

Es gab kein Entkommen. Würde Krad ihn in Ruhe lassen wen er bekam wonach er verlangte? Würde er dann wieder Frei sein? Oder würde der Eisengel ihn vielleicht gar nicht mehr gehen lassen, weil er gefallen daran gefunden hatte?

Er spürte wie sein Feind ihm einen zarten Kuss auf die Wange hauchte. Es lag, so viel Gefühl darin das der Engel des Lichts leicht zusammen zuckte.

Dark konnte fühlen wie sein Körper auf die Berührungen des anderen reagierte. Gegen seinen willen verlangte dieser nach mehr.

Er kniff die Augen zusammen. Wie konnte ihn sein eigener Körper nur so verraten. Wie konnte er sich auf die Seite des anderen Stellen?

Erschrocken keuchte Dark auf als eine kalte Hand seine Hose öffnete und in diese eindrang.

Eine heiße Welle durchfuhr seinen Körper. Ging durch und durch. Erfüllte seinen ganzen Leib mit einer Druckwelle der ... ja ... der Lust.

Ungewollt streckte sich sein Unterleib der Hand entgegen.

Nein!!! Er wollte das nicht er sollte aufhören. Warum gehorchte ihm sein Körper nicht? Warum?!

Dark zog scharf die Luft ein als sich der Fremdkörper in seiner Hose bewegte. Leicht zu Massieren begann.

Der Kunsträuber biss die Zähne zusammen verkrampfte sich zunehmend um die Hitze in seinen Körper zu unterdrücken.

Den Kopf immer noch weggedreht merkte er nicht das salzige Flüssigkeit aus seinen Augenwinkeln drang. Stumm rannen die Tränen der Verzweiflung über seinen Wangen und durstig saugten sie die Polster der Couch auf. Nur die feuchten Spuren die sie hinterlassen hatten war noch da.

Der einzige beweis das er geweint hatte.

Die Hand verschwand aus seiner Hose. Der Meisterdieb konnte schon fast hören wie sein Körper enttäuscht seufzte.

Verwundert blickten seine glasigen Augen wieder auf sahen in regungslose des Anderen.

Warum hörte Krad denn auf einmal auf?

Die Hand Krads entfernte sich er folgte ihr mit Blick. Was würde als nächstes passieren?

Krad zog seine Hand langsam Richtung seinen rechten Flügel umfasste leicht eine seiner Federn.

Dann zog er sich mit einem Ruck einer seiner weichen Federn hinaus hielt diese nun vorsichtig ganz nah an Darks Stirn. Dark schaute diese nun verwundert an.

Was hatte er denn jetzt vor?

Krad schloss seine bernsteinfarbenen Augen. Schien sich zu konzentrieren.

Die kleine zierliche Feder begann leicht zu leuchten.

Dark sah kurz mit einem prüfenden Blick auf Krads Lippen.

Sie bewegten sich leicht. Er murmelte etwas. Er sprach einen Zauberspruch.

Dann öffnete er wieder seine Augen zog seine Hand vorsichtig zurück.

Die weiße Feder leuchtete noch immer über der Stirn Darks. Sie schwebte über ihm.

Ihr Licht wurde greller. Geblendet von dem gleißenden Licht schloss Dark seine Augen. Als er sie wieder öffnete war die Feder weg.

"Was .... ?" sprach er leise. Schenkte dem Mann der über ihm saß einen irritierten Blick.

"Ein Teil von mir ist jetzt in dir. So werde ich immer in deiner Nähe sein egal, wo du bist. Meine Feder ist in deinen Körper gefahren.

Ich werde wissen was du denkst. Werde wissen was du fühlst ... "Die Hand von Krad wanderte wieder zu Darks Gesicht. Legte sich vorsichtig an seine Wange.

Ängstlich zuckte Darks Körper zusammen.

Die zarten Finger des Eisengels wischten ihm die Tränen aus den Augenwinkeln.

Schon wieder!

Erst ... erst ist er so gefühllos, brutal, unberechenbar böse und jetzt? Wieder ist er so zärtlich und liebevoll.

Dark fragte sich wie Krad wirklich war. So viele Menschen hatte dieser schon getötet. Das Blut vieler unschuldiger Menschen klebten an seinen Händen.

Und gerade diese mörderischen Hände waren nun wieder so sanft?

Krad nahm nun auch die andere Hand von Dark. Jene die sich an dessen Handgelenke zu schaffen gemacht hatten.

Niemand hielt ihn mehr fest. Das hieße doch Dark könnte fliehen?!

Dieser versuchte so gleich seine Arme zu bewegen.

"Aber ... meine Arme? Ich kann sie nicht bewegen? Was soll das? was hast du gemacht?!" Panisch blickte er zu Krad.

Sah wie ein hinterlistiges lächeln sein engelsgleiches Gesicht zierte.

"Tztztz" Tadelnd hob Krad seinen Finger. "Du hast doch nicht gedacht ich würde dich gehen lassen oder? Wo wir doch grade erst angefangen haben." meinte er ruhig.

"Meine Feder hat da so einen nützlichen Nebeneffekt ... dein Körper gehorcht nämlich jetzt mir!" grinste er überlegen.

Krad beugte sich wieder vor. Leckte mit seiner Zunge über die Brust des anderen. Erschrocken riss Dark die Augen auf.

"Krad! Hö-hör auf! Lass das .... aahhh!"

Krad hatte in einer von Darks Brustwarzen gebissen. Wieder durchfuhr diesen einen unangenehmen Schmerz.

Die kalte Zunge glitt weiter hinab. Hinterließ eine nasse Spur. Die Hände seines Feindes wanderten an seinen Seiten entlang.

Kapitel 2: Do what I want you to do!

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 3: Out of control

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]